

## 1. Ziele des Haushaltes 2018

---

### Verschiedene Ziele im Haushalt 2018:

- **Haushaltsausgleich** bis 2020. 2009 noch ein Defizit von 3 Mio. €, 2018/2019 jeweils rund 400.000 €. **Peter Wessel:** „Der Soli ist ein wesentlicher Bestandteil des Haushaltsausgleichs, denn der kostet uns rund 1 Mio. € jährlich.“ Da hat er Recht. Nach Gesetzeslage soll dieser 2019 auslaufen, aber dazu muss der Bundestag auch stehen.
- Erwitte **lebenswert** gestalten, dazu gehört auch, nach Möglichkeit auf Steuererhöhungen zu verzichten,
- **Investitionen** zu tätigen.

## 2. Personalausgaben

---

Personalkosten lassen sich auf Dauer kaum bei 5,8 Mio. € halten.

Stichwort Tarifierhöhungen, da hat der Bürgermeister Recht. Wir müssen insbesondere die **interkommunale Zusammenarbeit** nutzen, um hier halbwegs **im Budget** zu bleiben und die **Qualität** zu steigern.

Ein **Selbstverständnis** ist uns besonders wichtig: Die Verwaltung ist für den Bürger da, nicht der Bürger für die Verwaltung.

## 3. Eckpunkte und Pflichtaufgaben im Haushalt 2018

---

Es ist unser Haushalt, aber wichtige **Eckpunkte** können wir leider nicht beeinflussen.

Die **Kreisumlage** belastet Kommunen erheblich. Erwitte + 400.000 €. Der Kreis lebt über seine Verhältnisse. Ich teile die Kritik des Bürgermeisters, dass die Personalkosten dort zu hoch sind.

Dazu kommen **Pflichtausgaben**, die uns Bund und Land auferlegen. Wir müssen auf Konnexität bestehen. Zum Beispiel bei der Übernahme der Kosten für geduldete Flüchtlinge.

## 4. **Einschätzungen** haben sich verändert

---

Wir waren der Auffassung, die **Zahl der Kinder** geht zurück, so dass in absehbarer Zeit sogar die Infrastruktur in diesem Bereich reduziert werden könnte.

Jetzt zeigt sich, es sind viel mehr Kinder da, als vermutet.

Die Folge, vier neue Gruppen im **Kindergarten** Abenteuerland und in Erwitte im Winkelgebäude auf dem Schlossgelände. Und, diese Kinder werden irgendwann zur Schule gehen.

Genauso hatten wir vor einigen Jahren vermutet, dass wir die **Sportinfrastruktur** in absehbarer Zeit reduzieren könnten, die Entwicklungen lassen jedoch keine Reduzierung zu.

## 5. **Einige Bemerkungen zu politischen Zielen in 2018**

---

- Wir konnten auf eine Erhöhung der **Hebesätze** verzichten, gut.
- **Sportheime** in Bad Westernkotten, Stirpe und Eikeloh.  
Es ist sehr gut, dass wir alle drei Projekte unterstützen.  
Wenn es aus der CDU zum Sportheim Bad Westernkotten auch andere Aussagen gibt.  
Voraussetzung für die einheitliche Linie des Sports war:
  - Aus der Sportpauschale können bis Ende 2020 Vorhaben anderer Sportvereine mit 55.000 € unterstützt werden.  
Das war vorher nicht vorgesehen.
  - Im Jahre 2021 erfolgt ein Beitrag aus dem städtischen Haushalt in einer Größenordnung von 50.000 Euro.  
Das war ebenfalls nicht vorgesehen.

- Der große Beitrag der jeweiligen Vereine, incl. einer Vorfinanzierung in Stirpe und Bad Westernkotten.
  
- Wir streben schnell neue **Baugebiete** und **Gewerbeflächen** an. Und da hat die BI-Stirpe eine Idee in die Welt gesetzt. Ein Baugebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten. Wir werden diese Idee sehr ernsthaft prüfen. In jedem Fall benötigen wir eine relativ schnelle Grundsatzentscheidung, damit wir Bauplätze anbieten können.
  
- Wir investieren weiter in unser **Gymnasium**. Es wäre prima, wenn wir möglichst schnell in der Eingangsstufe wieder vierzünftig werden.
  
- Mit der Maßnahme des **Weierstraßweg** in Bad Westernkotten können wir gerne im Jahre 2018 beginnen.
  
- Die Maßnahme **Radweg am Völlinghauser Weg** bleibt im Haushalt unverändert. Über die konkrete Vorgehensweise muss im nächsten Jahr entschieden werden.
  
- Die Maßnahme „**Grumpe-Pfad**“ wird im Jahr 2019 veranschlagt, damit die Möglichkeit für eine Grundsatzentscheidung im nächsten Jahr besteht.
  
- Ein **Blockkraftheizwerk** auf dem Schlossgelände ist genau der richtige, zukunftsorientierte Weg.
  
- Das Ziel „**ganzjähriges Schwimmen**“ haben wir im Haushalt verankert.

## 6. Fazit

---

Die FDP stimmt dem **Haushalt zu**, Dank an Sven Hoppe und Judith Rasche. Noch eine Bemerkung: Trotz öffentlicher Diskussion haben wir es in diesem Stadtrat so gut wie immer erreicht, dass **nicht der Konflikt** das Ziel unserer Arbeit ist, **sondern gute Ergebnisse** für unsere Stadt. Das ist nicht selbstverständlich. Deshalb herzlichen **Dank** an die Fraktionen, an Thorsten, Wolfgang und Lothar und natürlich ebenso an Bürgermeister und die Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.